

Fragen an ...



Manuel Wimmer, Leiter amtliche Tätigkeit Niederbayern bei TÜV SÜD

Auch TÜV SÜD hatte beim Firmenjubiläum der Firma Rudi Dietl einen eigenen Messestand. Wie war die Party?

Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit war es für uns selbstverständlich, dieses besondere Jubiläum mit einem Messestand zu unterstützen. Der direkte Kontakt zu unseren Kunden ist uns sehr wichtig und bietet die Möglichkeit, Beziehungen zu pflegen sowie aktuelle Themen persönlich zu besprechen.

Was hat die Besucher am Stand besonders interessiert und welche Tipps konnten die TÜV SÜD Mitarbeiter geben?

Die Fragen der Besucher reichten von technischen Fahrzeugthemen über Tuningvorhaben bis hin zum Führerscheinrecht. Durch die vielfältige Expertise unseres Teams konnten wir alle Kundenanfragen kompetent und direkt vor Ort klären.

Welches Fazit ziehen Sie nach dem Event mit viel Prominenz auf der Bühne?

Das Firmen-Event war aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Neben den vielen interessanten Gesprächen mit Kunden und Gästen haben wir die offene und angenehme Atmosphäre sehr geschätzt. Ein herzliches Dankeschön geht daher an Rudi Dietl und sein gesamtes Team für die ausgezeichnete Organisation und die Einladung zu dieser rundum gelungenen Veranstaltung.

Ein Festtag bei Rudi Dietl

Firmenjubiläum | 35 Jahre ist es her, als Rudi Dietl seine ersten Aktivitäten rund um den Verkauf und Service von Nutzfahrzeugen sowie Sonderauf- und -umbauten von Transportern startete. Anlass für ihn und seine heute fast 30-köpfige Belegschaft zu einer Jubiläumsfeier zu laden. Gekommen sind Anfang September rund 2.500 Besucher, darunter einige Prominenz und Ehren Gäste. Einer von ihnen war Alois Rainer, Bundesminister für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Er eröffnete das Betriebsereignis mit einer Festrede, in der er auch aus seinen eigenen Erfahrungen als Kunde schöpfte. So lobte der Minister etwa den Freigeist als Macher, das tolle Team aus Familie und Mitarbeitern sowie den Pragmatismus bei der Erbringung von Leistungen.

Darüber hinaus war ein umfangreiches Programm rund um die Fahrzeuge von Dietl und die automobile Welt im Allgemeinen geboten. Auch TÜV SÜD als ein Partner der ersten Stunde war mit einem Infostand vertreten. Die Besucher flanieren durch die Old- und Youngtimer-Ausstellung auf dem Firmengelände, spielten mit der XXL-Carrera-Bahn oder beobachteten die Airbrush-, Ausbeul- und Aufbereitungsexperten bei ihren Live-

Vorfürhrungen. Für die Kleinsten war ein Kinderprogramm mit Hüpfburg, Bobby-Car-Rennstrecke und Oldtimer-Rundfahrten organisiert worden.

Auf der Bühne des kürzlich gebauten „showroom by rudi dietl“ gab es außerdem zwei spannende Talkrunden: Die beiden GRIP-Moderatoren Niki Schelle und Sidney Hoffmann sowie Schauspieler und Lockvogel von „Verstehen Sie Spaß?“, Oliver Hiefinger, gaben Anekdoten aus ihrem Berufsfeld zum Besten. Eine zweite Gesprächsrunde widmete sich eher sachlichen Themen: Holger Hofmann von der Openbank Deutschland AG, Tobias Eckl von der Kfz-Innung Niederbayern und Manuel Wimmer von TÜV SÜD diskutierten etwa über Nutzen und Risiken von immer mehr Fahrerassistenzsystemen im Fahrzeug, deren gegenwärtigen und potenziellen Einfluss auf Versicherungsprämien, den Umgang mit Daten aus den Fahrzeugen und Szenarien eines künftigen KI-gestützten Arbeitens in den Kfz-Werkstätten. Groß und Klein konnten ferner an einer für soziale Zwecke gebundenen Verlosung teilnehmen, die zum Ende der Veranstaltung ausgelost wurde. Dabei konnten sich die Gewinner über verschiedene Sachpreise im Wert von jeweils bis zu 4.000 Euro freuen.



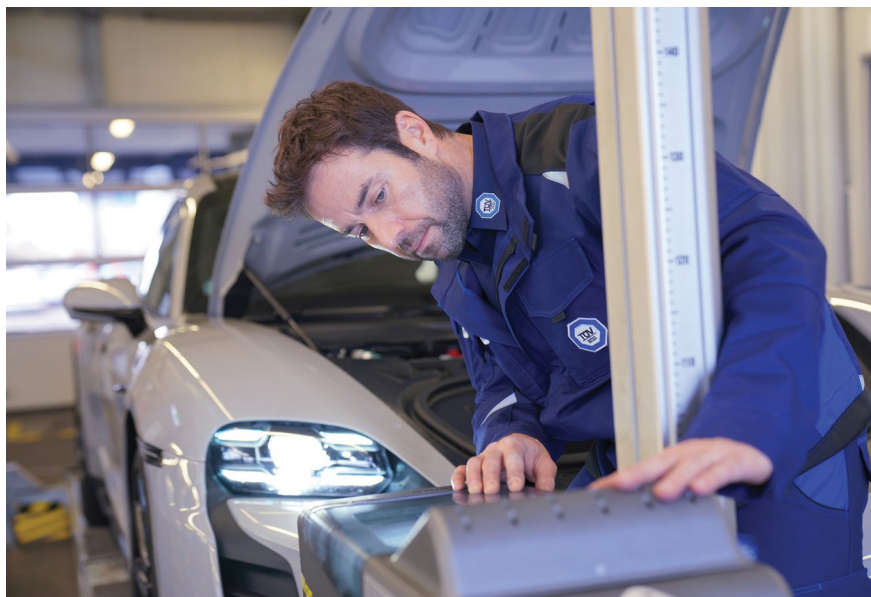
Fotos: Annemarie Schneider



Zum 35-jährigen Firmenjubiläum lud Rudi Dietl (im Bild unten links) zum großen Fest nach Feldkirchen bei Straubing – mit viel Prominenz und vielen langjährigen Kunden.

ABC der Lichteinstellung

Foto: TÜV SÜD



Bei der HU dürfen nur korrekt kalibrierte Scheinwerfereinstellprüfgeräte verwendet werden.

Lichteinstellung | Die Weiterentwicklung der Scheinwerfertechnik hat in den letzten Jahren viele neue Möglichkeiten der Beleuchtung geschaffen. Durch die Einführung von Xenon-, LED- und Lasertechnik bis hin zu organischen Leuchtdioden (OLED) wurden Beleuchtungssysteme an Fahrzeugen nicht nur immer leistungsfähiger, sondern auch komplexer. Grundsätzlich gilt: Um eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer auszuschließen, ist eine präzise Einstellung der Scheinwerfer wichtiger denn je – eine bedeutende Aufgabe für Werkstätten und Prüforganisationen. Beim Licht-Sicht-Test 2025 hatte mehr als jeder vierte Pkw (27,8 %) Mängel an der Beleuchtung. Bei den Nutzfahrzeugen waren es 32,1 %. Bei den Pkw waren 19,7 % der Hauptscheinwerfer nicht in Ordnung. Der Anteil der Blender mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern lag bei 9,5 %. Zu niedrig eingestellte Scheinwerfer sind in 8,5 % der Fälle bemängelt worden. Was bei der Einrichtung eines konformen Scheinwerfereinstellungsprüfplatzes zu beachten gibt,

ist in der HU-Scheinwerfereinstellrichtlinie vorgegeben – zuletzt geändert mit dem Verkehrsblatt 9/2025. Die Richtlinie gibt vor, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, wenn das Scheinwerfereinstellprüfgerät für die HU genutzt werden soll. Anerkannte Prüfstützpunkte (PSP) müssen sich an diese Richtlinien bezüglich Fahrzeugaufstellflächen und Scheinwerfereinstellprüfgeräten halten. Thomas Sieber, Technischer Leiter der Überwachungsorganisation bei TÜV SÜD Auto Service GmbH in München, weist auf die besonderen Herausforderungen in der Praxis hin: „Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Aufstellfläche des SEP gelegt werden. Hier gilt es, besonders niedrige Toleranzwerte im Rahmen der Kalibrierung zu beachten.“ Sein Tipp: „Praktikabel und zuverlässig ist ein vor der Standfläche des Fahrzeuges befestigtes und nivelliertes Schienensystem für das SEP.“ Ist dieses nicht für das eigene Gerät verfügbar, biete sich die Teilentfernung des Bodens mit anschließendem Ausgießen mit Betonvergussmasse an, erklärt Sieber. Ähnliches

TÜV SÜD Technik-Tipp

Was man zum Licht wissen muss

Auch bei einem scheinbar einfachen Thema wie Licht ist Aufklärung gefragt. Werkstätten sollten ihre Kunden daher auf die Besonderheiten bei der Fahrzeugbeleuchtung aufmerksam machen. Eine gute Gelegenheit hierzu bietet der Licht-Sicht-Test 2026. Viele Autofahrer stellen den Lichtschalter einfach auf „Auto“ und kümmern sich danach nicht mehr um die Beleuchtung. Das kann bei manchen Witterungsverhältnissen eine trügerische Sicherheit vorgaukeln. Denn die Sensorik unterscheidet meist nur zwischen hell und dunkel. Bei Nebel, starkem Regen oder Schneefall schaltet sich das Abblendlicht oft nicht automatisch ein. Das Abblendlicht muss dann manuell eingeschaltet werden. Für die Nebelschlussleuchte gelten noch strengere Regeln. Die Nebelschlussleuchte darf ausschließlich bei Nebel und nur dann aktiviert werden, wenn die Sichtweite unter 50 Meter sinkt.

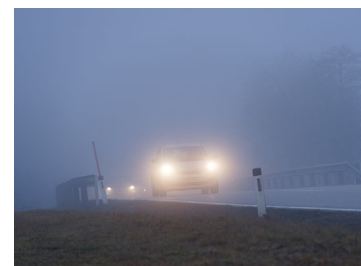


Foto: Adobestock/alho007

gelte für die Fahrzeug-Aufstellfläche. Hier könne neben befestigten Betonflächen oder Flächen mit Fliesenbelägen auch mit nivellierbaren Hebebühnen oder Rampen gearbeitet werden. Tipp: Mit dem Licht-Sicht-Test 2026 startet Anfang Oktober erneut eine bundesweite Verkehrssicherheitsaktion für die kostenlose Prüfung der Fahrzeugbeleuchtung.

TÜV SÜD Division Mobility, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, philip.puls@tuvsud.com
Zentraler Vertrieb, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, MO-Vertrieb@tuvsud.com